Das CC-Interview:

Marionettes Fetischpuppen

Sie ist eine Künstlerin aus der schwäbischen Provinz. Seit fünf Jahren fertigt Marionette kleine und grössere Figuren, skurrile Figuren in einem etwas überzogenen Comic-Art-Design. Natürlich ist jede der Figuren ein Unikat, und selbstverständlich sind diese Figuren handgearbeitet. Der Arbeits- und Zeitaufwand ist enorm, die Figuren sind von einem ganz besonderen Zauber. Mira Magel hat Marionette für CC zu ihrer Arbeit befragt.

Marionette, natürlich wollen wir zu allererst wissen, was Dich auf diese Wahnsinnsidee gebracht hat, Fetisch- und SM-Figuren zu gestalten?

Marionette: Ich komme zwar aus der schwäbischen Provinz, lebte aber in Berlin und Düsseldorf und anderen Großstädten und konnte mich da – vor allem auf Parties – an Lack, Leder und Gummi sattsehen. Auch Fetischmagazine haben mich schon immer interessiert und beeinflusst.

Aber das führt doch nicht gleich zum Anfertigen solcher Puppen, hast Du eine Ausbildung im Gestalten oder Malen?

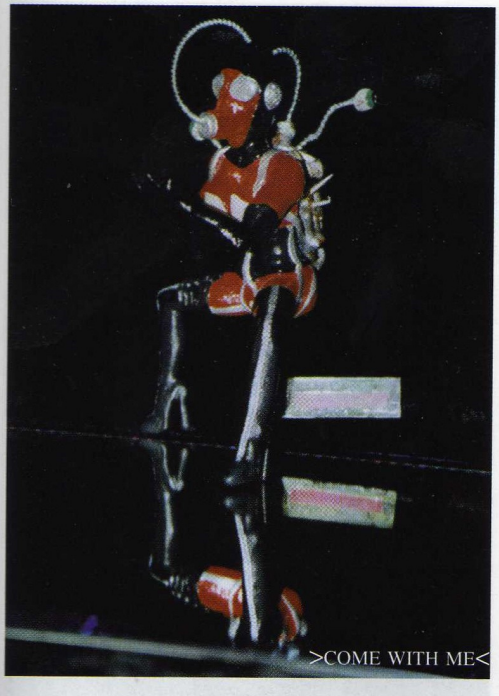
Marionette: Nein, leider. Ich hätte schon gern eine Ausbildung oder ein Studium absolviert, das war aber nicht so. Ausbildung habe ich im Strassenkampf bekommen, in der autonomen Szene in Berlin.

Dann brauchst Du jedenfalls vor niemandem Angst zu haben. Aber vom Strassenkampf zum künstlerischen Gestalten ist ein langer Weg, oder nicht?

Marionette: Der Strassenkampf ist ganz schön anstrengend und zehrt an den Nerven. Ich bin inzwischen auch älter und ruhiger geworden. Nur die Fantasien sind lebendig und lebhaft geblieben. Und so habe ich mich halt etwas mehr damit beschäftigt, meine Fantasien in eine gewisse Realität umzusetzen.

Und so kam es zu den Figuren? Muss man da nicht wissen, was für Material man benutzt und wie man es verarbeitet?

Marionette: Ich habe halt angefangen, Verschiedenes auszuprobieren. Zunächst mit


>COME WITH ME<

Ton, doch das hat mich gar nicht befriedigt. Ich bin regelrecht detailversessen. Und bei Ton kann fast nichts mehr verändert werden. Fertige Tonfiguren sind so endgültig, man kann ihnen kaum mehr ein Design verpassen, das bereits im Hinterkopf besteht.

Und das alles ohne irgendeine Hilfe?

Marionette: Nicht ganz. Mein Lebensgefährte hat ein Tattoo- und Intimschmuck-Studio, und selbstverständlich habe ich viel Handwerkliches bei ihm abgeguckt. Ausserdem waren wir oft auf SM- und Fetischparties, ich konnte also vor Ort sehen, wie sich die „Szene" kleidet und bewegt.

Das erklärt aber noch nicht, mit welchem Material Du arbeitest, nur welches Du nicht benutzt.

Marionette: Ich mache meine Figuren aus Holz. Besser gesagt aus einer Holzmasse, die wie Ton bearbeitet wird. Ich habe also einen Klumpen, aus dem ich dann nach meiner eigenen Idee eine Figur herausarbeite – mit Sägen, Bohren. Feilen und Schleifen. Das Trocknen braucht fast noch mehr Zeit als das Bearbeiten. Alles zusammen ist es schon sehr aufwendig, bis aus meiner Fantasie ein Gummisklave, eine schwebende Sklavin oder eine fromme, Intimschmuck tragende Nonne wird.

Und woraus besteht dann die Gummi- und Lederbekleidung?

Marionette: Die ist aufgemalt, bei Gummi ist es Lackfarbe, die schön glänzen muss. Hinzu kommen dann natürlich Accessoires wie Ketten, Intimschmuck, Stacheldraht.

Also alles, was ein Sadomasochist so braucht.?

Marionette: Ja, und so naturgetreu wie nur möglich.

Dann bíst Du also mitten drin in der Szene?

Marionette: Wie meinst Du das?

Nun ja, Du gehst zu Parties, und ich nehme an, Du bist entweder dominant oder devot?

Marionette: Weiss ich nicht. Wahrscheinlich von allem ein bisschen. Rollenspiele kann ich mir jedenfalls ganz gut vorstellen.

>OH, WHAT A WODERFUL DAY<

Hast du schon welche aussprobiert?

Marionette: Rollenspiele schon, sind gar

nicht so übel. Und für alles weitere ist es ja nie zu spät.

Wie gross sind eigentlich Deine Fetischfiguren?

Marionette: Wenn ich sie nach meinen eigenen Ideen fertige, sind sie ungefähr 25 Zentimeter gross. Da ich aber auch Auftragsarbeiten annehme, werden diese natürlich in der gewünschten Grösse hergestellt, von ganz klein bis körpergross.

Und was kostet so eine Figur, die Du nach Deinen eigenen Ideen machst?

Marionette: Also ab 250 Mark mit nach oben offener Skala. Meine Berechnung besteht halt aus Idee plus Arbeitsstunden- und Materialaufwand.

Machst Du nur Fetischfiguren?

Marionette: Nein, ich arbeite auch nach Auftrag, zum Beispiel vollbusige Bikini-Schönheiten, oder erotische weibliche Clowns.

Erfolgreich inserieren
im
Club Caprice

Eben alles was mir Spass macht und was ich glaube, umsetzen zu können.

Aber mit Erotik hat es wohl immer etwas zu tun.

Marionette: Ja, das kann man schon sagen.

Wir stellen hier einen ganz kleinen Ausschnitt aus Deinem Oeuvre vor. Wo kann man denn die Figuren richtig betrachten, also dreidimensional?

[redacted]

Ich bin ganz sicher, dass Du einige Anrufe bekommen wirst. Ich danke Dir jedenfalls für das Gespräch.